



Titel	Gaben und Berufung
Bibelstelle	Epheser 2,10
Vorbereitung	Frühstücksgedeck, Messer, Säge, Schraubenschlüssel, ...

1. Warmup

Du setzt dich vor einen reich gedeckten Frühstückstisch.

Du hältst deine Andacht, indem du frühstückst.

Du isst allerdings nicht mit Messer, Gabel und Löffel, sondern benutzt eine Säge, ein Hammer, einen Schraubenschlüssel...

Du lässt dich von Kommentaren und vom Lachen der anderen nicht beeindrucken. Sie werden schon verstehen.

2. Andacht

Eigentlich denkt jeder Mensch darüber nach, wozu er gemacht ist. Hinter den Fragen, was mir Spaß macht und wo ich meine Freunde finde, steht die Frage: Was ist der Zweck meiner Gaben, Interessen und Vorlieben? Was ist meine Bestimmung?

Wenn Christen diese Frage aufwerfen, denken manche daran, dass Gott sie bestimmt an einer Stelle haben will, wo sie selbst nie sein wollten.

- „Ich hasse Hitze! Gott will mich bestimmt als Missionar in Afrika.“
- „Ich kann mit Kindern nicht ausstehen. Bestimmt soll ich in der Kinderkirche mitarbeiten.“

Dahinter steht der Gedanke: „Gott will, dass ich von Ihm abhängig bleibe. Also muss ich an einen Ort, wo ich besser keine große Freude habe und mich quälen muss.“

Hand aufs Herz: Das ist eine falsche Vorstellung. Am besten spiegelt Gottes Herz dieser Vers wider: **„Denn wir sind Gottes Schöpfung. Er hat uns in Christus Jesus neu geschaffen, damit wir die guten Taten ausführen, die er für unser Leben schon vorbereitet hat.“** Epheser 2,10

Wir schauen einmal genau hin:

1. Gott hat Werke, Projekte, Dienste, Berufe schon längst vorbereitet.
2. Unsere Aufgabe ist es, diese Dinge einfach auszuführen.
3. Wie geht das? Gott hat uns als Christen genau dafür begabt, geschaffen und ausgerüstet.

Die Folge ist also: **Wenn du darauf schaust, wie du gemacht bist, erkennst du deine Bestimmung!**

Wisst ihr, ihr seht ja: Wenn man mit dem falschen Werkzeug an eine Aufgabe geht,

- sieht das komisch aus
- klappt die Sache nicht richtig
- und oft ist es sogar gefährlich

Jemand, der Hitze nicht mag, aber denkt, er ist als Missionar nach Afrika berufen

- wirkt komisch, weil er sich über die Hitze beschwert
- hat kaum Freude und Erfolg im Dienst
- gefährdet seine Beziehung zu Gott und zu Menschen – er ist einfach falsch am Platz



Also: **Wenn du darauf schaust, wie du gemacht bist, erkennst du deine Bestimmung**

Du erkennst deine Bestimmung, wenn du erkennst,

- was dir Freude macht
- was dir besonders gut gelingt
- was dich begeistert und dich anzieht
- wo du Arbeit und Vergnügen kaum voneinander unterscheiden kannst
- wo du sofort einen guten Draht zu den Leuten vor Ort

Drei Quellen können dir dabei helfen:

1. **Wofür schlägt dein Herz?** Wie siehst du dich selbst? Salomo schreibt: „**Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.**“ Sprüche 4,23
2. **Was sagen andere über dich?** Wozu ermutigen sie dich? Wovon raten sie ab? Was machen die Freunde, bei denen du dich echt zu Hause fühlst? Was sagt deine Familie?
3. Sammle, behüte und bete **die prophetischen Worte**, die über dich ausgesprochen werden. Sie sind Wegweiser des Heiligen Geistes in deine Berufung. „Brüte“ über sie!

Sicher helfen dir auch Christliche Gabentests. Hier mal zwei kostenlose Beispiele:

- 1) Destinyfinder (Englisch): Deine Gabenprofil nach Galater 5,22
<https://destinyfinder.com/de/>
- 2) DISG Persönlichkeitstest: <https://www.123test.com/de/DISG-Pers%C3%B6nlichkeitstest/>

3. Anwendung

Erarbeite ein Berufsprofil:

- 1) **Horche auf dein Herz!** Mach dir eine Liste der Dinge, die dir Spaß machen und leicht von der Hand gehen. Schreibe zunächst 30 Sachen auf. Kürze die Liste dann auf maximal 5 Punkte. Du solltest jetzt ein Dienstfeld, einen Beruf, eine Berufung erkennen, die dich begeistert.
- 2) **Frage Freunde und in deiner Familie**, wo sie deine Stärken sehen. Würden sie unterstützen, was du unter 1) aufgeschrieben hast? Welche anderen Beobachtungen habe sie gemacht?
- 3) **Führe ein, zwei oder mehrere dieser Tests durch!** Ergänze das Bild, das du bekommen hast.
- 4) Suche **Möglichkeiten prophetische Worte** zu bekommen. Sprich deinen Pastor, lass für dich nach dem Gottesdienst beten, praktiziere Hörendes Gebet mit Freunden.